

Weltweit hellen sich die Beschäftigungsaussichten für das 1. Quartal 2021 allmählich auf, Covid-19 fordert in der Schweiz weiterhin seinen Tribut

- Personalbestände dürften reduziert werden und Einstellungsabsichten sinken
- Ostschweiz (+9 %) und Zürich (+2 %) bleiben vergleichsweise optimistisch
- Finanz- und Unternehmensdienstleistungen (+3 %) und Grossunternehmen (+13 %) präsentieren positive Prognosen
- Zuversicht hinsichtlich einer Erholung am Arbeitsmarkt variiert je nach Region

Morges und Zürich, 8. Dezember 2020 – Die Auswirkungen der Pandemie sind weiterhin weltweit an den Arbeitsmärkten spürbar. Dennoch hellen sich die Beschäftigungsaussichten für das 1. Quartal 2021 in vielen Märkten allmählich auf. Das zeigen die Ergebnisse des aktuellen ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers, für das rund 37 000 Arbeitgeber in 43 Ländern befragt wurden. In der Schweiz liefert die vierteljährliche Umfrage ein gemischtes Bild bei den Beschäftigungsprognosen. So dürfte das Beschäftigungsklima in der Schweiz gedämpft bleiben, da die Einstellungsprognosen deutlich zurückgegangen sind. In einigen Sektoren und Regionen scheinen die Auswirkungen von Covid-19 heftiger zu sein als in anderen. Während das Gastgewerbe mit -33 % einen trüben Ausblick präsentiert, belaufen sich die Prognosen des Sektors Finanz- und Unternehmensdienstleistungen auf +3 %. Arbeitgeber in der Ostschweiz und in der Region Zürich rechnen mit einem stärkeren Arbeitsmarkt als andere Regionen. Grossunternehmen gehen davon aus, dass im kommenden Quartal Stellen geschaffen werden, anders als kleine und mittlere Unternehmen, die eher pessimistisch sind.

«Die zweite Covid-19-Welle fordert ihren Tribut, was die Beschäftigungsaussichten betrifft; es ist offensichtlich, dass ein direkter Zusammenhang zwischen dem Beschäftigungsklima und den Folgen für bestimmte Sektoren oder Regionen besteht», so Gianni Valeri, Country Manager von ManpowerGroup Schweiz. «Wir nehmen unsere Verantwortung in dieser ausserordentlichen Lage sehr ernst und arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um ihnen bei der Bewältigung der Auswirkungen von Covid-19 zu helfen. Wir wissen aus Erfahrung, dass Unternehmen zuerst temporäre Arbeitskräfte einstellen werden, um die nötige Flexibilität zu bewahren und schnell auf das Marktverhalten reagieren zu können. Neueinstellungen sind in der Regel ein Frühindikator für ein Anziehen der Wirtschaft, und wir werden in den ersten zwei Quartalen eine starke Zunahme erleben. Ausserdem haben sich die Impfstoff-Ankündigungen bereits positiv auf die Börse ausgewirkt. Sobald ein Impfstoff auf den Markt kommt, wird die Wirtschaft rasch wieder an Fahrt aufnehmen.»

Personalbestände dürften reduziert werden und Einstellungsabsichten zurückgehen

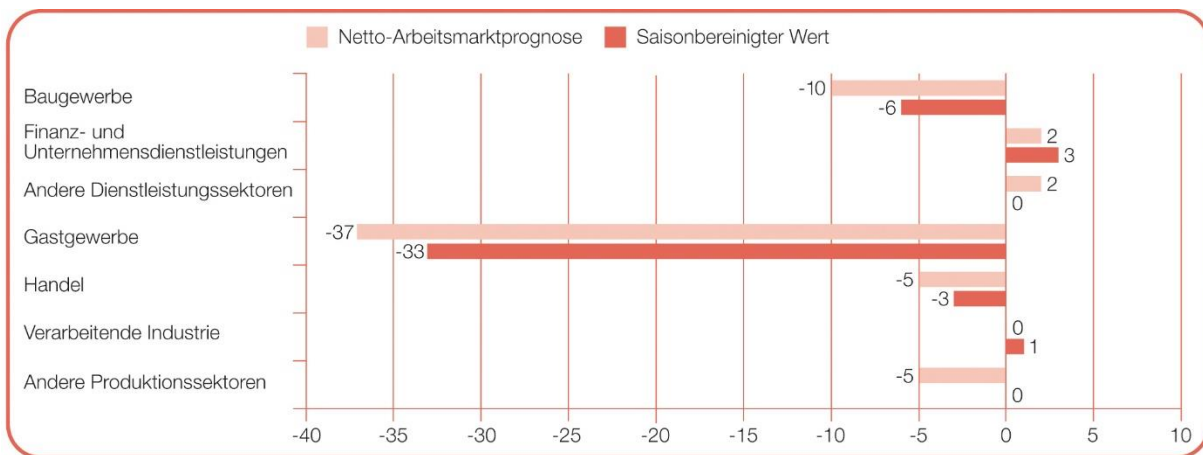
Arbeitgeber in fünf von sieben Schweizer Regionen gehen im nächsten Quartal von Personalkürzungen aus, was frühzeitig auf Lohnrunden für 2021 hindeuten könnte. Einstellungsabsichten gehen in sechs Regionen sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Aussichten im Espace Mittelland sind mit -7 % die schlechtesten seit Beginn der Umfrage im Jahr 2005. Sie sinken um 13 Prozentpunkte gegenüber dem 4. Quartal 2020 und um 12 Prozentpunkte im Vergleich zum 1. Quartal 2020. Verantwortlich dafür ist wahrscheinlich die dortige Unternehmensstruktur mit vielen



kleinen und mittleren Unternehmen, die von der Krise besonders betroffen sind. In der Region Nordwestschweiz fallen die Aussichten mit -11 % am pessimistischsten aus. Im Vergleich zum Vorquartal sinken sie um 6 Prozentpunkte und gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozentpunkte. In der Ostschweiz melden die Arbeitgeber die besten Beschäftigungsaussichten mit +9 %; in der Region Zürich sind die Arbeitgeber mit +2 % ebenfalls relativ optimistisch.

Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sowie Grossunternehmen melden die stärksten Aussichten

Schweizer Arbeitgeber melden gemischte Einstellungsabsichten für das bevorstehende Quartal.



Am besten schneidet der Arbeitsmarkt in den Sektoren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sowie Verarbeitende Industrie ab. Die Aussichten sind hier jeweils besser als auf nationaler Ebene. Wie zu erwarten war, werden im Gastgewerbe im 1. Quartal 2021 am wenigsten neue Mitarbeitende rekrutiert. Die Aussichten der Arbeitgeber in der Schweiz fallen mit -33 % trübe aus. Auch im Baugewerbe melden die Arbeitgeber schwache Einstellungsprognosen, die jetzt im vierten Quartal in Folge negativ sind.

Grossunternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitenden rechnen mit stetigen Stellenzuwächsen im nächsten Quartal (+13 %). In kleinen und mittleren Unternehmen, wo sich die Aussichten auf -6 % belaufen, dürfte es jedoch zu Personalkürzungen kommen.

Zuversicht bezüglich einer Erholung am Arbeitsmarkt variiert je nach Region

Die Ergebnisse zeigen, dass die Zuversicht hinsichtlich einer Erholung am Arbeitsmarkt je nach Region variiert. Im Asien-Pazifik-Raum sind die Arbeitgeber am zuversichtlichsten, dass das Beschäftigungsniveau innerhalb der nächsten drei Monate wieder das Niveau von vor der Pandemie erreichen wird (27 %), im Vergleich zu pessimistischeren Ansichten in der EMEA-Region (13 %) und der Region Amerika (10 %). In der Schweiz wird nicht vor Ende 2021 mit einer Erholung gerechnet.

Mit einer Netto-Arbeitsmarktprognose von -4 % gehört die Schweiz zu den Ländern, in denen die Arbeitgeber die wenigsten Neueinstellungen planen, gemeinsam mit Panama (-23 %), Grossbritannien (-6 %), Österreich (-2 %) und Hongkong (-2%). Die meisten geplanten Neueinstellungen im 1. Quartal 2021 melden Arbeitgeber in Taiwan (+23 %), den USA (+17 %), Singapur (+15 %), Australien (+10 %) und Brasilien (+10 %).

In den Nachbarländern zeigt sich ein gemischtes Bild: Sowohl Deutschland (+8 %) als auch Italien (+3%) melden eine positive Netto-Arbeitsmarktprognose, während Österreich (-2 %) und Frankreich (0 %) weniger optimistisch sind. Die langsame Erholung in der Schweiz und in anderen Ländern ist womöglich



auf das unterschiedliche Ausmass des wirtschaftlichen Lockdowns zurückzuführen, denn seit September gelten regionale Beschränkungen in den Ländern.

Die Ergebnisse stehen unter [ManpowerGroup](#) > [ManpowerGroup Employment Outlook Survey zum Download bereit](#). Sie können die Daten mit dem [interaktiven Tool](#) vergleichen und analysieren.

Über die Netto-Arbeitsmarktprognose

Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose für das 1. Quartal 2021 beträgt in der Schweiz -4 %. Diese Kennziffer ergibt sich aus der Differenz zwischen der Anzahl der Arbeitgeber, die eine Zunahme der Beschäftigtenzahl in ihrem Unternehmen im nächsten Quartal erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die mit einer Abnahme rechnen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider. Dieser Wert wird anschliessend von den jahreszeitlich bedingten Personalfluktuationen saisonbereinigt.

Über die Saisonbereinigung

Die saisonbereinigten Daten stehen für insgesamt 41 der 43 Länder und Hoheitsgebiete zur Verfügung. Die Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, mit der Daten frei von saisonalen Faktoren betrachtet werden, wie beispielsweise Ferienzeiten oder Jahreszeitenwechsel. Die saisonbereinigten Daten ergeben ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarkttrends. Für Kroatien und Portugal stehen noch keine saisonbereinigten Daten zur Verfügung. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet, das von Eurostat und der Europäischen Zentralbank empfohlen wird und auf internationaler Ebene weit verbreitet ist. In der Schweiz wird die Netto-Arbeitsmarktprognose seit dem 3. Quartal 2008 saisonal bereinigt.

Über die Studie

Die Manpower Employment Outlook Survey wurde im Oktober 2020 durchgeführt, um die Absichten der Arbeitgeber zu messen, ihre Personalzahlen im nächsten Quartal zu erhöhen oder zu verringern. Es handelt sich um die umfangreichste zukunftsorientierte Umfrage ihrer Art, die in ihrer Größe, ihrem Umfang, ihrer Langlebigkeit und ihrem Schwerpunktbereich. Die Studie wird seit über 50 Jahren durchgeführt und ist ein international anerkannter Indikator für die künftige Arbeitsmarktentwicklung. Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers werden weltweit fast 59 000 private und öffentliche Arbeitgeber zu ihren Beschäftigungsaussichten für das jeweils folgende Quartal befragt. In der Schweiz nahmen 415 Arbeitgeber aus allen Branchen und Regionen teil. Alle Befragten beantworten viermal pro Jahr dieselbe Frage: **«Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen in den kommenden drei Monaten im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»**

About ManpowerGroup

ManpowerGroup® (NYSE: MAN), das führende globale Unternehmen für Personallösungen, unterstützt Unternehmen bei der Transformation in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt, indem es Talente ausfindig macht, sie bewertet, entwickelt und verwaltet. Wir entwickeln jedes Jahr innovative Lösungen für Hunderttausende von Unternehmen, um ihnen qualifizierte Talente zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig eine sinnvolle, nachhaltige Beschäftigung für Millionen von Menschen in einer Vielzahl von Branchen und Fertigkeiten zu finden. Unsere fachkundige Marken-Familie - Manpower, Experis und Talent Solutions - schafft seit mehr als 70 Jahren Mehrwert für Kandidaten und Kunden in mehr als 75 Ländern und Territorien. Die ManpowerGroup wird aufgrund ihrer Vielfalt immer wieder als beste Arbeitgeberin für Frauen, Inklusion, Gleichberechtigung und Beeinträchtigung anerkannt. Im Jahr 2020 wurde die ManpowerGroup zum elften Mal in Folge als eines der ethischsten Unternehmen der Welt ausgezeichnet und bestätigte damit ihren Ruf und ihre Position als Marke der Wahl für Talente.

Erfahren Sie mehr über ManpowerGroup und die Zukunft der Arbeit: www.manpowergroup.com. Mehr Informationen über die **ManpowerGroup in der Schweiz** finden Sie unter www.manpower.ch, www.experis.ch und talentsolutions.manpowergroup.ch.

KONTAKT

Larissa Probst
Communications Officer
Tel.: +41 58 307 22 71
E-mail: media@manpower.ch